

Büßleben. Der Notizzettel von Trainer Mario Wisocki reichte fast gar nicht aus, was das Notieren der Möglichkeiten im ersten Durchgang anging. Reihenweise gute Chancen hatte sich Büßleben gegen den Dritten Eintracht Sondershausen herausgespielt, um dennoch nach einer halben Stunde in Rückstand zu geraten.

Bis dahin waren es die Gastgeber, die den Ton angaben. Vor allem Marc Frenzel prüfte Eintracht-Schlussmann Lars Greschke mehrfach. Das Tor aber wollte nicht fallen. Auch alle Proteste bei einem vermeintlichen Elfmeter halfen nichts. Aber auch die Gäste aus Sondershausen spielten gut mit. Es war ein hochklassiges und temporeiches Spiel, wie es sich gehört, wenn es um Platz drei in der Endabrechnung geht.

Und die Randerfurter taten viel dafür, um in Führung zu gehen. Neben Frenzel zeigte auch Robert Simon seine Offensivqualitäten und dribbelte sich gekonnt durch die Sondershäuser Abwehr, sein Abschluss jedoch hätte besser sein können.

Drei Tore binnen acht Minuten als Genickbruch

So kam es, wie es kommen musste: Die Gäste gingen in Führung. Nach einem Foulspiel von Fabian Wagner im Strafraum zeigte Schiedsrichter Kettner auf den Punkt. Alle Proteste seitens der Hausherren nutzten nichts. Sondershausens Brunner ließ sich die Chance nicht nehmen und verwandelte sicher. Aber Büßleben knickte nicht ein. Ganz im Gegenteil: Simon holte einen Freistoß in aussichtsreicher Position heraus, welchen Alexander Appel nur knapp am Tor vorbei setzte. Kurz vor der Halbzeit war es dann Simon, der von Timon Kiermeier steil geschickt wurde. Die Gäste spielten auf Abseits und waren einen Schritt zu spät. Simon ließ sich diese Gelegenheit nicht nehmen und traf zum viel umjubelten und verdienten Ausgleich.

Nach dem Wechsel war Büßleben weiterhin die spielbestim-

Der Notizzettel des Trainers reichte nicht aus

TA 12.06.2017

Büßleben lässt viele Chancen ungenutzt und unterliegt Sondershausen im Endspiel um Platz drei mit 2:4



Am Boden: Trotz zahlreicher Chancen und gutem Spiel verlor der SV Blau-Weiß Büßleben (hier in Blau: Thomas Richter) gegen effiziente Sondershäuser, die sich damit Landesklasse-Rang drei sicherten. Foto: Sebastian Fernschild

mende Mannschaft. Simon hatte die erste große Möglichkeit – sein Schuss aus fünf Metern ging aber Zentimeter am Kasten vorbei. Die Gäste aber witterten ihre Chance und setzten gezielt Nadelstiche in Person von Eric Nowak. Der Offensivmann traf etwas überraschend im Nachschuss zur erneuten Führung (71.). Nur sieben Mi-

nuten später war der Bann endgültig gebrochen, nachdem Nowak mit einem schönen Schlenzer zum 1:3 traf. Hängende Köpfe und Resignation machte sich bei Büßleben breit, was die Gäste sofort nutzten und gar auf 1:4 erhöhten. Zu viel für die junge Mannschaft aus Büßleben. Nach dem sich Sondershausens And-

reas Kopf schwer am Knie verletzte und die Gäste keinen Auswechsler mehr hatten, traf Frenzel in Überzahl noch zum 2:4. Mehr gelang nicht. Mit etwas mehr Kaltschnäuzigkeit und Glück wäre hier mehr drin gewesen.

Nun heißt es noch einmal Konzentration hochhalten und Platz vier gegen Körner verteidigen.

„Dass irgendwann die Moral bricht, ist verständlich. Wir haben so viel investiert. Ich kann meiner Mannschaft keinen Vorwurf machen. Sondershausen war einfach einen Tick cleverer. Aber wir haben eine überragende Saison gespielt und ich bin sehr zufrieden“, sagte ein etwas enttäuschter Mario Wisocki nach der Partie.